

Parteiprogramm der  
sozial-konservativen Umweltpartei  
zur Europawahl 2019

<https://www.sku-partei.de/>

Fassung vom Samstag, den 22. Dezember 2018



# Inhaltsverzeichnis

Präambel	3
1 Grundsätze	3
2 Bildung eines Europäischen Heeres	4
3 Energie	4
4 Forschung und Wissenschaft	5
5 Schutz der Atemluft	5
6 Energienetz	5
7 Öffentlicher Personenverkehr	6
8 Landwirtschaft	7
9 Hydraulic Fracturing	7
10 Tierversuche	7
11 Abgasprüfung	7
12 Luft- und Raumfahrt	8
13 Wassermanagement	8
14 Onlineversandhandel	8
15 Kunststoffe und Plastik	8
16 Bildung	8
17 Flüchtlinge und Migration	9
18 Investitionen	9
19 Geld	9
20 Zinsen	10
21 Soziales	10

<b>22 Tierschutz</b>	<b>10</b>
<b>23 Lebensmittel</b>	<b>10</b>
<b>24 Wahlrecht</b>	<b>10</b>
<b>25 Informationsfreiheit</b>	<b>11</b>
<b>26 Datenschutz</b>	<b>11</b>

# Präambel

Als jüngste Partei Deutschlands wollen wir die langfristige Zukunft Europas verbessern, damit wir und auch noch unsere Kindeskinde ein Leben in Frieden und Freiheit führen können. Dieser Plan für die Zukunft unserer Heimat Europa wurde am 09.11.2018 demokratisch durch den außerordentlichen Bundesparteitag der SKU beschlossen und am 22.12.2018 in dieser Endfassung verabschiedet. Unser Ziel ist die dauerhafte Einheit und der Friede in Europa. Wir möchten, dass sinnvolle Innovationen, die für das Wohl von Mensch und Umwelt stehen, gefördert werden und ihnen der Weg frei gemacht wird. Dafür sollen Traditionen, die sich lange bewährt haben, weiterhin ihren Platz haben dürfen. Das gesamte Programm soll im Einklang mit Mensch und Umwelt ausgeführt werden.

## 1 Grundsätze

Wir fordern

1. eine langfristige Einführung eines föderalen EU-Nationalstaates mit den jetzigen Mitgliedstaaten als Bundesstaaten, mit eigenem Parlament und eigener Staatsregierung.
2. die Einrichtung von lokalen Zentren der politischen Debatte zwischen den Bürgern der EU und der Möglichkeit, Regionen in einem großen Nationalstaat EU vertreten zu können und die Souveränität und Eigenständigkeit jeder europäischen Region zu gewährleisten.
3. dass Europa sich als Gemeinschaft auf dem weltpolitischen Parkett zeigt. Lange Zeit hat sich Europa als moralische Instanz gesehen und dabei seine eigenen Probleme missachtet. Über Moral, Verantwortung und Menschenrechte zu reden ist zwar eine schöne Sache, aber die Welt ist aktuell nun mal keine Gemeinschaft, jeder ist nur auf seinen eigenen Vorteil bedacht. Umso wichtiger ist es also, dass wir als gemeinsames Europa zusammenhalten und ein Garant für Frieden und Freiheit in der Welt sind.
4. dass Europa die Beziehungen zu Russland stärkt und sich nicht von den USA abhängig macht, sowohl in wirtschaftlicher und politischer als auch in militärischer Hinsicht. Das heißt aber nicht, dass Europa sich abschotten soll, ganz im Gegenteil. Man soll gute Beziehungen zu allen Staaten dieser Erde unterhalten.

5. dass die Europäische Union eine eigene Migrationsbehörde einrichtet, welche eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Flüchtlinge in Europa regelt.
6. dass eine starke Europäische Grenzschutztruppe als eigene Behörde aufgebaut wird.
7. dass das EU-System nach direktdemokratischen Prinzipien umgestellt werden soll, ähnlich wie in der Schweiz, um mehr Transparenz und Demokratie zu ermöglichen.
8. dass wir uns vom nicht zukunftsfähigen Turbokapitalismus ab- und zu einer nachhaltigen, grünen, humanen und nicht konsumorientierten Wirtschaftsordnung hinbewegen.

## **2 Bildung eines Europäischen Heeres**

1. Die EU muss auf Eigenständigkeit und Frieden bauen. Deshalb soll sich die EU weder auf die Aggressionen der USA noch auf die Russlands einlassen. Europa soll möglichst neutral und ein Vermittler bleiben. Dies ist nicht gewährleistet, wenn man weiterhin Teil der NATO ist. Vielmehr muss Europa ein eigenes, schlagkräftiges Militär aufbauen.

## **3 Energie**

1. Verringerung der Europäischen Kohleverstromung in den nächsten Jahren um 30% und 2030 den vollständigen Ausstieg aus der Kohleverstromung.
2. Europaweite sofortige Stilllegung aller Atomreaktoren mit einem Alter über 40 Jahren.
3. Power-to-hydrogen Anlagen zur Speicherung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen errichten.
4. Sukzessiver Ausstieg aus fossilem Erdöl bis 2050. Stattdessen erfolgt der Einsatz von synthetischen Algenkraftstoffen aus Photobioreaktoren.
  - (a) Bau von Photobioreaktoren zur Ölproduktion aus Algen, an Orten wie in der Spanischen Wüste, um klimaneutralen Treibstoff für Verbrennungsmotoren und Flugzeuge herzustellen und Ausstieg aus der Schwerölproduktion nach deutschem Vorbild.

- (b) Subventionierung dieses Algenkraftstoffes zur Erhöhung der ökonomischen Attraktivität.

## **4 Forschung und Wissenschaft**

1. Es soll eine bessere Kooperation und Förderung in der Krankheitsforschung, vor allem der Krebsforschung, der Forschung zu intelligenten Energielösungen und der Intelligenzforschung geben.
2. Das Absinken der Intelligenz durch Umwelthormone muss endlich ernstgenommen und etwas dagegen unternommen werden.
3. Die Schulbildung und Universitätsbildung muss unbedingt in den Fokus der Politik geraten, denn ohne qualifizierte Bürger wird sich Europa nicht gegen Asiatische Wirtschaftsmächte behaupten können.

## **5 Schutz der Atemluft**

1. Alle neuen Linienbusse in den europäischen Städten, in welchen die Standards für Atemluft in der EU nicht erfüllt werden, sollen auf Basis von Flüssiggas fahren, um EU-Normen einzuhalten.
2. Verpflichtendes GPS-Tracking für LKW mit Start und Ziel innerhalb der EU, um intelligente Verkehrsführung zu schaffen und CO<sub>2</sub> einzusparen.
3. Schiffe mit europäischen Häfen als Ziel, sollen zum Schutz der Anwohner, Gletscher und dem Polareis verhältnismässig die Euro IV Norm für Dieselfahrzeuge einhalten.
4. Importverbot für Erdölerzeugnisse, die mit der Abfackelung von Begleitgas in Verbindung stehen.

## **6 Energienetz**

1. Einrichtung und Bau der Infrastruktur eines Europäischen, digitalisierten, aber vor Hackerangriffen sicheren Verbundnetzes.
2. Schaffung von attraktiven Angeboten zur Vermietung von Dachflächen zur Solarstromgewinnung.

## 7 Öffentlicher Personenverkehr

1. Es soll eine Europäische Nahverkehrs- und Fernverkehrsgesellschaft gegründet werden.
2. Jeder Ort in der EU muss mittels ÖPV dem Abstand entsprechend nachfolgender Norm bis 2025 erreichbar sein:

10 km	15 Minuten	700 km	6 Stunden
50 km	1 Stunde	1000 km	8 Stunden
100 km	2 Stunden	1500 km	10 Stunden
200 km	3 Stunden	2000 km	13 Stunden
300 km	4 Stunden	2500 km	16 Stunden
400 km	4,5 Stunden	3000 km	18 Stunden
500 km	5 Stunden	4000 km	24 Stunden
3. Bau von drei Nord-Süd-Schnellzuglinien
  - (a) Schottland – Spanien
  - (b) Schweden – Sizilien
  - (c) Finnland – Griechenland
4. Bau von vier Ost-West-Schnellzuglinien
  - (a) Norwegen – Finnland
  - (b) England – Polen
  - (c) Frankreich – Rumänien
  - (d) Spanien – Griechenland (Gasschnellfähre)
5. Bau von zubringenden Schnellzuglinien von größeren Städten zu den Transeuroschnellzuglinien.
6. Bau eines Regionalzugnetzes von kleineren zu größeren Städten und nach regionalem Bedarf, Einrichtung von Förderprogrammen für Stadtseilbahnen und Stromschienen zum Aufladen und Betreiben von Elektrofahrzeugen auf Autobahnen und in Innenstädten. Der öffentliche Personenverkehr soll durch Komfortabilität, Kostengünstigkeit und hoher Geschwindigkeit möglichst attraktiv gemacht werden. Außerdem soll jeder Ort gut an das Bahnnetz angebunden werden.
7. Europaweite Taktung des Öffentlichen Verkehrs zur Schaffung effizienter Umsteigemöglichkeiten.

8. Güterverkehr soll endlich auf die Schienen verlegt werden.
9. Zug fahren muss unbedingt günstiger werden, damit die Menschen auf das Auto verzichten und die umweltfreundlichere Lösung wählen.

## **8 Landwirtschaft**

1. Stärkung der zweiten Säule der Agrarförderung.
2. Reform der EU-Agrarsubventionen. Großbetriebe sollen verhältnismäßig nicht genauso stark unterstützt werden wie kleine.
3. Förderung der Bäuerlichen Landwirtschaft und stärkere Besteuerung der Industriellen Landwirtschaft.
4. Ökologischer Landbau soll mehr gefördert werden.
5. Importverbot für nicht nachhaltig produziertes Palmöl in die EU.
6. Sofortiges Verbot von Glyphosat und sukzessives Verbot von Neonicotinoiden.

## **9 Hydraulic Fracturing**

1. EU-weites Frackingverbot, um sauberes Trinkwasser für alle Europäer zu gewährleisten.

## **10 Tierversuche**

1. Tierversuche sollen nur zu medizinischen Zwecken möglich sein, und diese nur in berechtigten Fällen.

## **11 Abgasprüfung**

1. Jeder Autohersteller muss sich verpflichten, die jeweils angegebenen Schadstoffmengen in jedem Fall zu einzuhalten, oder selbst voll für den Schaden aufzukommen.



## **12 Luft- und Raumfahrt**

1. Vorantreiben von Innovationen in der Luftfahrt in Richtung Gas- und Wasserstoffantriebe.
2. Die ESA muss sich stärker an der internationalen Raumfahrt beteiligen, indem sie eigene bemannte Missionen startet, um der Konkurrenz zukünftig gewachsen zu sein.

## **13 Wassermanagement**

1. Entsiegelung der Schaltflächen.
2. Strikte Einhaltung der Nitratwerte im Grundwasser.

## **14 Onlineversandhandel**

1. Eine eigene Steuer für den Onlineversandhandel soll eingeführt werden und alle Versandhandelsangestellten sollen nach Tarifvertrag entlohnt werden.

## **15 Kunststoffe und Plastik**

1. Die Zusetzung von Mikroplastik, z.B in Zahnpasta und Duschgel, soll mit sofortiger Wirkung verboten werden.
2. Es sollen EU-weit Anlagen zur Herstellung von Ölprodukten aus Plastik gebaut werden.
3. Es sollen Steuern auf Plastik erhoben werden. Die Einnahmen aus diesen Steuern sollen in Projekte zum Plastikrecycling fließen.

## **16 Bildung**

1. Das Bildungsniveau soll in allen Staaten der EU angeglichen werden. Auch soll Geld zur Digitalisierung, Modernisierung von Schulen und zu Fortbildungen für Lehrer zur Verfügung gestellt werden.
2. Die EU soll Geld zur Angleichung der Qualität der Schulen bereitstellen.

3. Damit Europa ein Zentrum des Wissens bleibt, müssen Europas Universitäten deutlich besser und wettbewerbsfähiger werden.

## **17 Flüchtlinge und Migration**

1. Die Europäischen Demokratien sind an einem Punkt angelangt, an dem ihre Integrität und Stabilität auf dem Spiel steht. Wir sehen die Flüchtlings- und Integrationspolitik Europas als gescheitert an und fordern eine rigorose Abschiebungspolitik für Flüchtlinge, die eine Straftat begangen haben und den Bau von menschenwürdigen Flüchtlingslagern an der Libyschen Küste. Man kann die ohnehin finanziell angeschlagenen Länder wie Griechenland und Italien nicht mit dem Problem alleine lassen, denn es fehlt auch an Geld, um die bereits angekommenen Flüchtlinge zu integrieren und zu versorgen. Gute Integration für bereits angekommene Flüchtlinge muss für jeden bereitgestellt werden und wer sich der Integration verweigert, dem sollen Leistungen gekürzt werden. Vor allem soll Wert darauf gelegt werden, dass Migranten für ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse sorgen können, arbeiten dürfen und möglichst wenige staatliche Leistungen beziehen.
2. In den afrikanischen Flüchtlingslagern soll Bildung möglich gemacht werden, eine Gesundheitsversorgung, eine Grundversorgung und Sicherheit geschaffen werden. Man muss vor allem in den Herkunftsländern für Frieden und für sichere Verhältnisse sorgen und viel mehr Geld in Entwicklungshilfe stecken.

## **18 Investitionen**

1. Um präventiv den Flüchtlingsbewegungen entgegen zu wirken, muss viel mehr Geld in den Aufbau der Afrikanischen Wirtschaft fließen.

## **19 Geld**

1. Bargeld bedeutet Freiheit, deswegen sollte es weiterhin Bargeld geben.
2. Dennoch soll es auch in Zukunft bessere, sichere und anonyme Methoden zum digitalen Bezahlen geben.

## **20 Zinsen**

1. Es sollen keine Negativzinsen eingeführt werden.

## **21 Soziales**

1. Ein an die nationalen Lebenshaltungskosten angepasster Mindestlohn soll europaweit eingerichtet werden.

## **22 Tierschutz**

1. Die Bedingungen für Tiere bei Tiertransporten sollen durch geräumige und hygienische Stallungen verbessert werden.
2. Die Schlachtung soll möglichst regional erfolgen.
3. Lebende Nutztiere sollen ihr Herkunftsland nicht verlassen dürfen (Ausnahmen müssen beantragt werden).
4. Herdentiere sollen nur zusammen gehalten werden.
5. Massenverabreichung von Antibiotika für Tiere soll verboten werden.
6. Zum Schutz der Vielfalt des Tier- und Pflanzenreiches sollen deutlich mehr Natur- und Landschaftsschutzgebiete eingerichtet werden.

## **23 Lebensmittel**

1. Einführung einer Zuckersteuer und einer “Lebensmittelampel”.
2. Bessere Kontrolle bei BIO Lebensmitteln.
3. Irreführende Werbung besser kontrollieren und eindämmen.

## **24 Wahlrecht**

1. Das aktive Wahlrecht soll auf 15 Jahre herabgesetzt werden.

## **25 Informationsfreiheit**

1. Es soll eine europaweite Verordnung zur Informationsfreiheit geben. Alle öffentlichen Stellen sollen zur kostenlosen Offenlegung ihrer Informationen verpflichtet sein.

## **26 Datenschutz**

1. Wir fordern den Ausbau des europäischen Datenschutzes. Verbraucher sollen selbstständig und freiwillig der Datenverarbeitung zustimmen. Die DSGVO muss zugunsten der Verbraucher, nicht der Unternehmen ausgelegt und präzisiert werden.
2. Videoüberwachung sollte nur mit Zustimmung der Betroffenen erlaubt sein. Eine Videoüberwachung an öffentlichen Orten lehnen wir daher ab.



Sozial-konservative Umweltpartei

vertreten durch den Bundesvorstand, bestehend aus  
dem Bundesvorsitzenden Elias Lorito,  
dem Bundesschatzmeister Felix Klostermann,  
Sigur Stück,  
dem Generalsekretär Hendrik Oenings.